

neuen Schlag erhalten und die Bossen mit dem Krönel neu abgearbeitet worden zu sein. Dadurch sind Aussehen und Ausmaße der Steine gegen den früheren Bestand etwas verändert. Namentlich wurden 1889 am Nord-

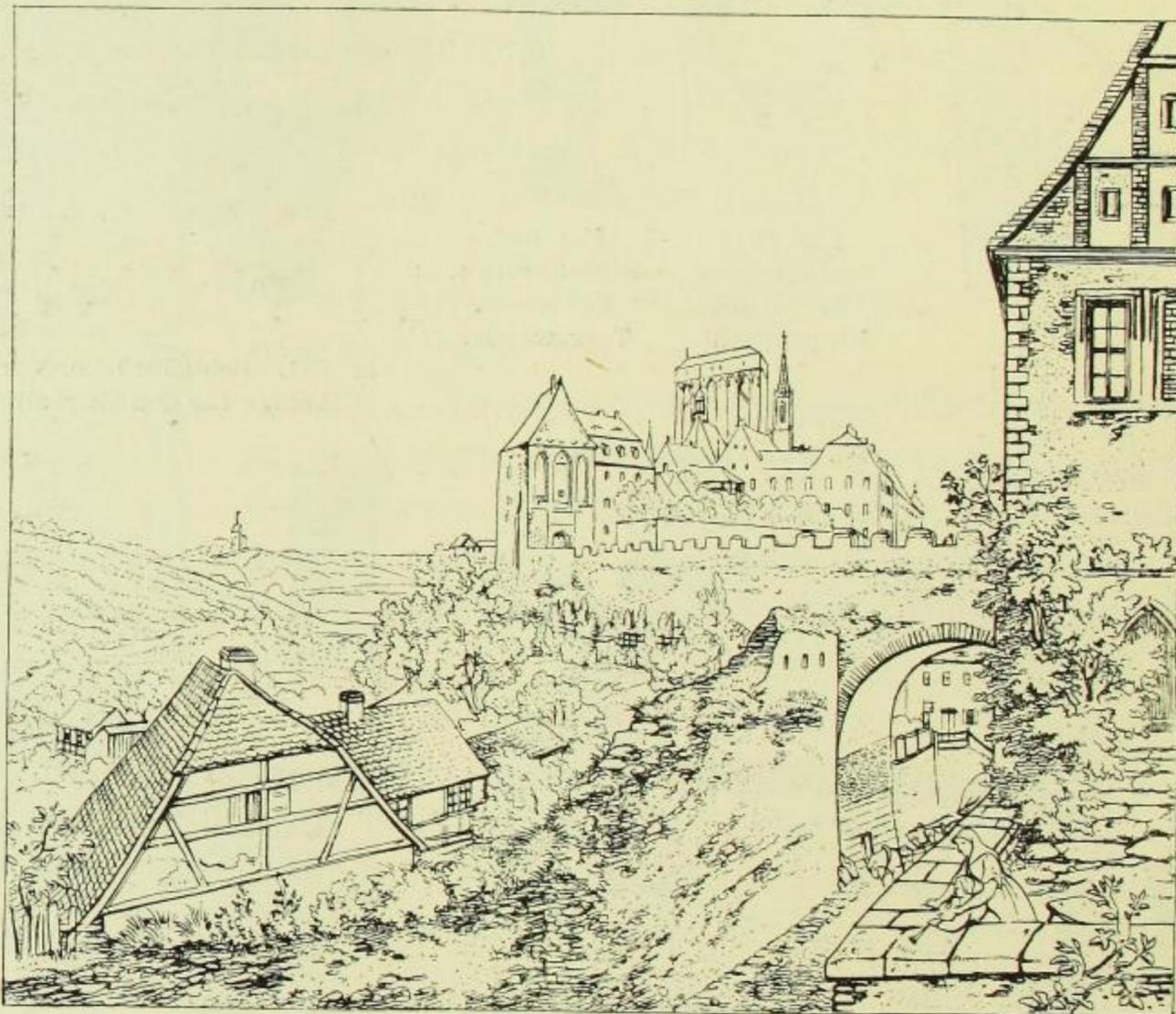


Fig. 685. Schloßbrücke, Zustand vor 1800, Ansicht von Westen

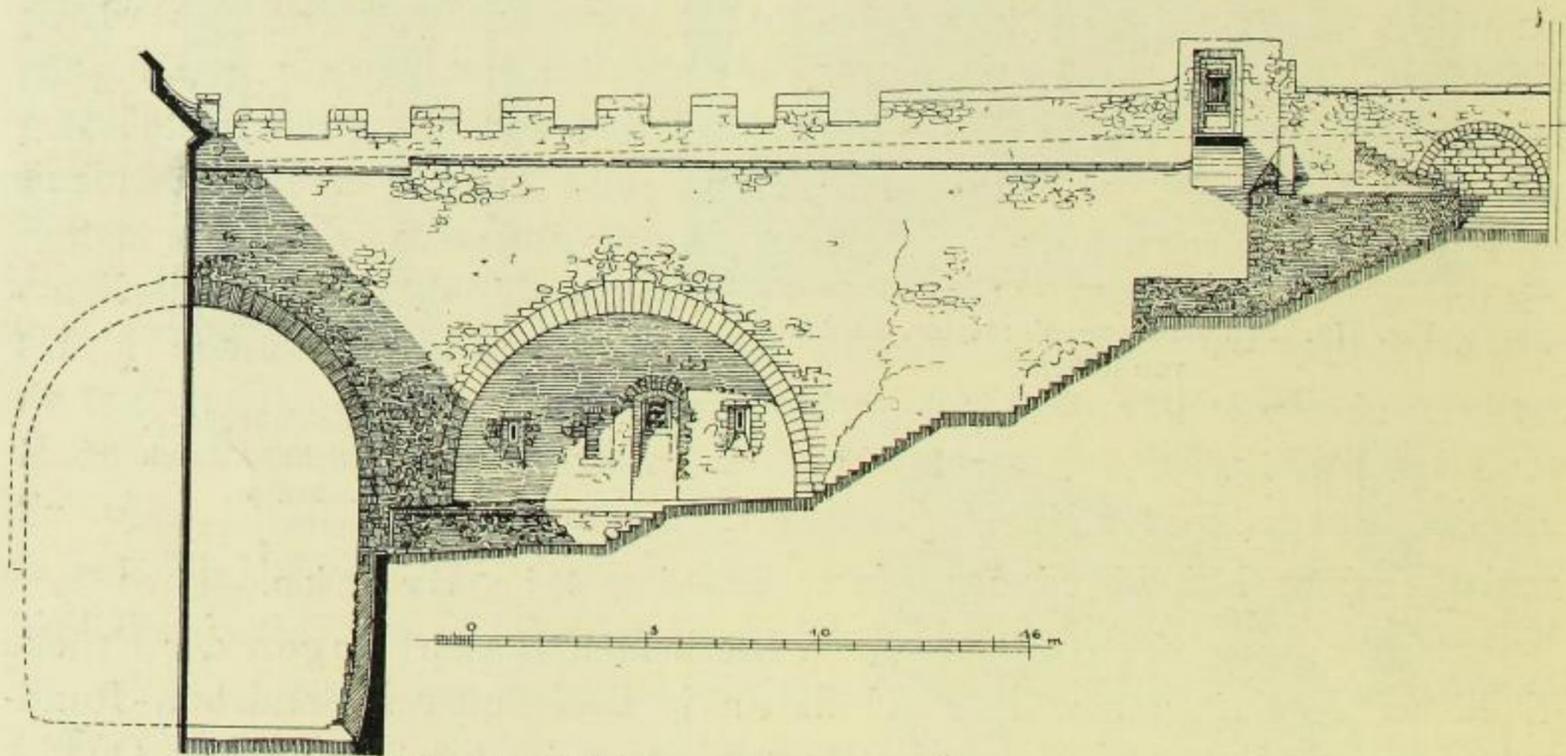


Fig. 686. Schloßbrücke, der erste Bogen, Ansicht von Osten.

Hauptbogen neue Steine eingefügt. In Haustein sind nur die 115 cm starken Kopfbogen des jetzigen Brückengewölbes ausgeführt. Der zwischen ihnen liegende im Scheitel etwa 30 cm höhere Teil des Gewölbes ist dagegen in Bruchstein ziemlich roh gemauert. Man darf wohl annehmen, daß ursprünglich an Stelle des Bruchsteingewölbes — ähnlich wie an der